

2024

Internationale
Zusammenarbeit



HdP
HOCHSCHULE DER POLIZEI
RHEINLAND-PFALZ

1.	Durchführung langfristiger Programme	3
1.1	Länderschwerpunkte	3
1.1.1	Frankreich.....	3
1.1.2	Israel	3
1.1.3	Schweiz.....	4
1.2	Länderübergreifende Aktivitäten	5
1.2.1	Internationale Projektwoche / Auslandspraktikum.....	5
1.2.2	Erasmus+	5
2	Besuche im Ausland/Gegenbesuche	6
2.1	Estland	6
2.2	Großbritannien	6
2.3	Luxemburg.....	6
3	Mitarbeit in internationalen Arbeitsgruppen und Gremien	8
4	Zusammenarbeit im Rahmen von Städtepartnerschaften	8
5	Kontakte zu EU-Agenturen wie CEPOL, EUROPOL, FRONTEX u.a.	8
6	Kontakte zu EU-Organen (Parlament, Rat der Europäischen Union oder Kommission) ...	8
7	Weitere EU – EINRICHTUNGEN	8
8	Kontakte zu internationalen Organisationen wie Interpol u.a.	8
9	Impressum.....	9

1. DURCHFÜHRUNG LANGFRISTIGER PROGRAMME

1.1 LÄNDERSCHWERPUNKTE

1.1.1 FRANKREICH

Im Rahmen der seit 2001 bestehenden technischen Vereinbarung mit der Gendarmerie Nationale finden jährlich für jeweils 12 Angehörige der GOS (Groupe d'Observation et de Surveillance) Wochenlehrgänge im Bereich des PKW-Fahrsicherheitstrainings in Wüschheim in Verbindung mit einem Fahrtraining auf der Nordschleife des Nürburgringes statt. Im Jahr 2024 war dies vom 08.04. – 12.04.2024 und vom 09.09. – 13.09.2025 der Fall.

Die Teilnehmenden lobten die professionelle Betreuung und die individuelle Anpassung der Übungen an die jeweiligen Fahrerinnen und Fahrer. Die Fahrtechnikanlage Wüschheim wurde von den Teilnehmenden positiv hervorgehoben, da dort alle wichtigen Aspekte sicheren und effizienten Fahrens von Slalomfahrten über Brems- und Ausweichübungen bis hin zur Kurventechnik trainiert werden können. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmenden von der Möglichkeit, auf der Nordschleife des Nürburgringes das Hochgeschwindigkeitstraining durchzuführen. Auch die zur Verfügung gestellten Trainingsfahrzeuge wurden in Bezug auf Zustand und Leistungsfähigkeit positiv bewertet.

Im Gegenzug fanden vom 04. – 08.11.2024 und vom 11. – 15.11.2024 im französischen Fontainebleau zwei Wochenlehrgänge im Krad-Fahrsicherheitstraining für jeweils fünfzehn Krad-Fahrerinnen und -fahrer aus Rheinland-Pfalz statt, an denen in diesem Jahr keine Trainee oder Trainer der HdP teilnahm.

Die regelmäßigen Fortbildungen in Frankreich steigern die Qualität der Aus- und Weiterbildung der Motorradfahrerinnen und -fahrer der Polizei Rheinland-Pfalz, was sich letztendlich in einer besseren Aufgabenerfüllung und einer erhöhten Sicherheit im Straßenverkehr widerspiegelt. Daher ist eine erneute Teilnahme in 2025 angedacht.

1.1.2 ISRAEL

Die Kinder- und Jugend- Aliyah in Israel ist das größte jüdische Kinderhilfswerk und weltweites Vorbild für die Integration von Neuzuwanderern und die Betreuung sozial bedürftiger Kinder. In Deutschland unterstützt das Deutsche Komitee der Kinder- und Jugend- Aliyah in Form eines eigenständigen gemeinnützigen Vereins verschiedene Projekte in israelischen Jugenddörfern. Der Austausch zwischen dem israelischen Jugenddorf Nir Ha'emek der Kinder- und Jugend- Aliyah und der rheinland-pfälzischen Polizei besteht bereits seit 2014 und dient sowohl dem Aufbau polizeilicher Kontakte außerhalb Europas als auch der Förderung des gegenseitigen kulturellen Verständnisses und trägt der besonderen deutsch-israelischen Geschichte Rechnung. Die Jugendlichen lernen im Rahmen des Projekts „Polizeischülerinnen und -schüler zu Besuch in Rheinland-Pfalz“ die Organisation und Arbeitsweise der deutschen Polizei kennen. 2024 konnte dieser Austausch aufgrund des Krieges im Nahen Osten nicht stattfinden.

2025 soll, sollte es die Sicherheitslage zulassen, ein erneuter Austausch stattfinden. Der Besuch der rheinland-pfälzischen Delegation in Israel ist für den 04.05.-11.05.2025 angedacht. Der Besuch der israelischen Jugendlichen ist auf die Woche vom 13.07. – 20.07.2025 terminiert.

1.1.3 SCHWEIZ

Die HdP pflegt die seit 2022 bestehende Kooperation mit der Stadtpolizei Zürich besonders im Bereich der Fortentwicklung VR-basierter Trainings.

Vom 08.01. – 12.01.2024 führte das XR Kompetenzzentrum der Stadtpolizei Zürich eine Testwoche zum Thema „Virtuelles Einsatztraining“ auf dem Militärgelände in Thun (Schweiz) durch. Vorausgegangen war eine Ausschreibung zur geplanten und landesweiten Beschaffung für die Schweizer Polizei. Aufgrund der engen Kooperation mit der Stadtpolizei Zürich erfolgte eine Einladung an die HdP zur Teilnahme an diesem Feldtest.

Die HdP entsendete aus der Abteilung 2 Eva Lang (Fachkreisleiterin Einsatztraining), Christian Steitz (Fachkreisleiter Schießen), Martin Gruner (Abteilung 3, Technik) und Marko Gastes (Leiter des Fortbildungsgebiets Einsatztraining).

Während einer Dienstreise vom 10.01. – 12.01.2024 konnten die Feldtests beobachtend begleitet werden. Es fand ein reger Erfahrungsaustausch mit vielen Beteiligten und Testpersonen statt. Am 12.01.2024 bestand die Möglichkeit, die Systeme selbst zu testen. Der ausführliche Bericht, mit allen Ergebnissen, liegt dem Innenministerium bereits vor.

In unregelmäßig stattfindenden Online-Besprechungen erfolgt ergänzend ein fachlicher Diskurs und ein Austausch von Informationen mit den schweizer Behörden.

Am 20.08.2024 besuchten der Direktor der HdP Uwe Lederer und der Leiter der IT-Abteilung Stephan Bytzek gemeinsam die Kantonspolizei Zürich. Im neuen Gebäude der Polizei Zürich konnten sie die Möglichkeiten des Simulationszentrums der dortigen Polizei in beeindruckender Weise erleben. Unterschiedliche Fachkompetenzen wurden im Simulationszentrum zusammengebracht und es wurde das Arbeiten in einem Team von ca. 8-10 Personen angeboten. Im Anschluss wurde der bereits vorbereitete Kooperationsvertrag ausgetauscht und beidseitig übergeben.

Am 19.08.2024 besuchte der Direktor der HdP Uwe Lederer zudem die IPH in Hitzkirch für ein lunch to lunch-Meeting. Im Vordergrund stand das Kennenlernen der beiden aktuellen Direktoren und die Fortsetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit.

1.2 LÄNDERÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

1.2.1 INTERNATIONALE PROJEKTWOCHE / AUSLANDSPRAKTIKUM

Die HdP bietet im Modul 10 des Bachelorstudiengangs die Möglichkeit der Teilnahme an einer Internationalen Projektwoche (IPW) oder einem Auslandspraktikum (AP) an.

Zu der IPW vom 08.01.2024 – 12.01.2024 empfing die HdP 23 Gäste aus insgesamt sechs europäischen Ländern. Polizeischülerinnen und -schüler und Lehrkräfte aus Belgien, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz und Rumänien waren für die IPW an den Campus Hahn gereist. Die Studierenden der HdP machten ihre Gäste in diesem Rahmen mit der Organisation der rheinland-pfälzischen Polizei vertraut und informierten über den Bachelorstudiengang Polizeidienst sowie das Studieren und Wohnen am Campus Hahn. Außerdem wurden in Projektgruppen polizeiliche Standards in den Bereichen Recht, Taktik und Technik verglichen.

Zeitgleich hatten 33 Studierende die Möglichkeit, für das AP nach Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Rumänien und in die Schweiz zu reisen. Hierdurch sollen die Fremdsprachenkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden gefördert sowie Einblicke in die rechtlichen Voraussetzungen und die Organisation der jeweiligen nationalen Polizeiarbeit ermöglicht werden.

Im Rahmen der IPW vom 13.05.2024 – 17.05.2024 empfing die HdP 32 Gäste aus insgesamt neun europäischen Ländern. Polizeischülerinnen und -schüler und Lehrkräfte aus Belgien, Bulgarien, Estland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Rumänien, Spanien und der Schweiz hielten sich in dieser Woche am Campus Hahn auf.

Zur gleichen Zeit hatten diesmal 34 Studierende der HdP die Möglichkeit, ihr AP in Belgien, Bulgarien, Estland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz und Spanien zu verbringen.

1.2.2 ERASMUS+

Seit Oktober 2017 verfügt die HdP über eine Erasmus-Charta für die Hochschulbildung (ECHE), die zur Teilnahme an und zur Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen im Rahmen der Programmgeneration 2021-2027 des Projekts Erasmus+ berechtigt. Seit Dezember 2018 ist die HdP Mitglied des Erasmus-Konsortiums der bei der Hochschule Trier beheimateten Agentur für internationale Hochschul-Mobilität (a.i.m. rlp).

In diesem Jahr nahmen Klaus Dupont und Jörg Tinneberg (beide Fahr- und Sicherheitstrainer der HdP) vom 09.09. – 11.09.2024 mit Kollegen aus Österreich in diesem Rahmen an einem zweitägigen Motorradtraining auf dem Salzburgring teil.

2 BESUCHE IM AUSLAND/GEGENBESUCHE

2.1 ESTLAND

Vom 25.-28.03.2024 besuchten der Leiter des Simulationszentrums der estnischen Sicherheitsakademie in Tallinn und zwei seiner Mitarbeiter das Simulationszentrum der HdP. An der estnischen Sicherheitsakademie werden neben Polizeibeamtinnen und – beamten auch Beamtinnen und Beamte des Grenzschutzes, des Strafvollzugs, des Zolls und Führungskräfte aus dem rettungsdienstlichen Bereich ausgebildet.

Im Anschluss an die Begrüßung durch die Hochschulleitung und eine Campustour erhielten die Gäste einen Einblick in das E-Learningangebot der HdP, bevor der fachliche Austausch im Simulationszentrum startete.

Es ist angedacht, den Austausch beim Gegenbesuch in Estland fortzusetzen.

2.2 GROßBRITANNIEN

Am 01.02.2024 besuchten eine Delegation der Polizei von Devon und Somerset die HdP, um sich das Simulationszentrum anzuschauen und in einen Erfahrungsaustausch einzutreten. Alle Gäste zeigten sich beeindruckt von den Möglichkeiten und Umsetzungsbeispielen, die an der HdP vorherrschen. Die polizeilichen Kolleginnen und Kollegen aus Großbritannien setzen das Programm XVR zwar ebenfalls ein, aber ausschließlich im Führungskräftebereich ein. Das eine realistische Schulungsumgebung auch für Einsatzkräfte möglich ist, war für die Gäste aus Großbritannien neu und sie zeigten sich von den Beispielen und Möglichkeiten nachhaltig beeindruckt.

2.3 LUXEMBURG

Die Zusammenarbeit mit den luxemburgischen Nachbarn blickt bereits auf eine lange Tradition zurück. Sie zeichnet sich Jahr für Jahr immer mehr durch einen vertrauensvollen und freundschaftlichen Austausch aus.

Vom 12.08.- 14.08.2024 führte die HdP ein dreitägiges PKW-Fahrsicherheitstraining für Angehörige der Polizei Luxemburg durch. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten von dem Training profitieren und ihre Fähigkeiten verbessern. Aufgrund des positiven Feedbacks wird eine erneute Ausrichtung im Jahr 2025 angestrebt.

Am 05.09.2024 nahmen Anke Müller (FG VIII) sowie Aline Pflüger und Nadine Bauer (beide Bereich „Internationale Zusammenarbeit“) auf Einladung der Partnerschule in Luxemburg an einer Teambuilding - Maßnahme am Stausee im luxemburgischen Lultzhausen teil. Die Maßnahme ist die zweite aus einer vierteiligen Reihe, welche die luxemburgischen Anwärterinnen

und Anwärter im Laufe ihrer einjährigen theoretischen Ausbildung (gefolgt von einer mehrmonatigen Praxisphase) an der Polizeischule absolvieren. Die Lernziele der Teambuildings beinhalten neben einer verbesserten Zusammenarbeit und Koordination im Team insbesondere auch ein erstes Herantasten an Führungsaufgaben. Die Teambuildings dienen dabei auch dazu, die Leitlinien für Vielfalt der Polizei Luxemburg einzuüben (u. a. gegenseitige Wertschätzung und antidiskriminierendes Verhalten).

Der Besuch in Luxemburg bot die Gelegenheit, sich mit den luxemburgischen Kolleginnen und Kollegen besser zu vernetzen und neue Ansprechpartner sowie die dortigen Teambuilding-Maßnahmen kennenzulernen. Weitere Austauschmaßnahmen für 2025 sind bereits in Planung.

Am 26.09.24 trafen sich Studierende der HdP aus dem 27. Bachelorstudiengang mit neu eingestellten Polizeianwärterinnen und -anwärtern aus Luxemburg zur jährlichen Gedenkstättenführung am ehemaligen SS-Sonderlager in Hinzert. Im Rahmen einer zeremoniellen Kranzniederlegung gedachten die Anwesenden gemeinsam der Opfer, die während der NS-Zeit in Hinzert verstarben. Das alljährliche gemeinsame Nachmittagsprogramm fand in diesem Jahr an der Polizeischule in Luxemburg statt. Die Gedenkveranstaltung bot die Möglichkeit, sich der Folgen stereotypen diskriminierenden Denkens und Handelns bewusst zu werden. Gerade für den Polizeiberuf ist es unabdingbar, das eigene Denken und Handeln stets kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Am 25.09.2025 ist der nächste „Gemeinsame Gedenktag Hinzert“ geplant. Das sich traditionell anschließende Nachmittagsprogramm wird 2025 in Rheinland-Pfalz stattfinden.

Am 30.11.2023 fand an der HdP ein persönliches Treffen mit einer Delegation aus Luxemburg im Handlungsfeld Schieß- und Einsatztraining statt. Die Trainingsmöglichkeiten und das konzeptionelle Vorgehen wurden sehr positiv bewertet, weshalb die luxemburgische Polizei 2024 erstmals zwei Teilnehmende zu einem Qualifizierungslehrgang zur Einsatztrainerin/zum Einsatztrainer vom 01.02. – 30.04.2025 an die HdP entsandte. Beide Teilnehmer konnten die Prüfung bestehen. Auch für 2025 ist angedacht, den luxemburgischen Kolleginnen und Kollegen wieder Plätze zur Verfügung zu stellen.

3 MITARBEIT IN INTERNATIONALEN ARBEITSGRUPPEN UND GREMIEN

Die HdP meldet für 2024 Fehlanzeige.

4 ZUSAMMENARBEIT IM RAHMEN VON STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Die HdP meldet für 2024 Fehlanzeige.

5 KONTAKTE ZU EU-AGENTUREN WIE CEPOL, EUROPOL, FRONTEX U.A.

Die HdP meldet für 2024 Fehlanzeige.

6 KONTAKTE ZU EU-ORGANEN (PARLAMENT, RAT DER EUROPÄISCHEN UNION ODER KOMMISSION)

Die HdP meldet für 2024 Fehlanzeige.

7 WEITERE EU – EINRICHTUNGEN

Die HdP meldet für 2024 Fehlanzeige.

8 KONTAKTE ZU INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN WIE INTERPOL U.A.

Die HdP meldet für 2024 Fehlanzeige.

vorgelegt von

Aline Pflüger

Nadine Bauer, M.A. Konferenzdolmetschen

Kontakt

Büro für Hochschulentwicklung und Internationale Zusammenarbeit

Gebäude 1341, Büro 217
55483 Hahn-Flughafen

Telefon: 06543 985-175 Nadine Bauer
06543 985-975 Aline Pflüger

Mail: hdp.international@polizei.rlp.de

Web: www.polizei.rlp.de/hochschule

Büchenbeuren, Januar 2025